

Niederschrift über die Sitzung des Seniorenrates am 16.06.2010

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)
Beginn: 09:30 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 13:00 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Arning
Herr Dr. von Becker
Herr Donath
Frau Huber (Stellv. Vorsitzende)
Frau Kronsbein
Herr Lüttge
Frau Mühlenweg
Herr Prof. Dr. Peter (Vorsitzender)
Frau Schmidt
Herr Schwerter (für Herrn Meitsch)
Herr Dr. Tiemann
Herr Voß
Frau Wiedemann (Beisitzerin)

Beratende Mitglieder

Frau Hopp-Wörmann
Herr Winkelmann
Herr Stickdorn
Frau Toledo González
Herr Boge
Frau Brinkmann

Alten- und Pflegeheime
Beirat für Behindertenfragen
AGW Arbeitsgemeinschaft
Wohlfahrtsverbände
SPD
FDP
BfB

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Döblin
Herr Geller
Herr Link

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Sielemann SPD

Verwaltung/Gäste

Frau Schröder (zu TOP 6) Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -
Herr Voßhans (zu TOP 9) Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten
Frau Grewe (zu TOP 9) Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten
Frau Grzywna (zu TOP 10) Umweltamt und WEGE mbH
Frau Sandison (Schriftführerin) Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Prof. Peter begrüßt die Anwesenden.

Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und teilt mit, dass TOP 7 und TOP 8 von der Tagesordnung abgesetzt werden müssen, da noch Gesprächsbedarf seitens der Pflegekasse angekündigt worden bzw. die Vorlage zur Änderung der Hauptsatzung noch in Arbeit sei.

Die Mitglieder stimmen der Änderung der Tagesordnung zu.

Zu Punkt 1

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 5. Sitzung des Seniorenrates am 19.05.2010

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 5. Sitzung des Seniorenrates am 19.05.2010 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Prof. Peter weist auf eine Einladung von Herrn Oberbürgermeister Clausen zur Informationsveranstaltung „Bielefeld – Zukunft Innenstadt“ am 15.07.2010, 17.00 Uhr, im Großen Saal des Neuen Rathauses hin, die an die Mitglieder verteilt wird und bittet die Mitglieder, ihre Teilnahme zu bestätigen. Eine entsprechende Liste geht in Umlauf.

Frau Huber weist auf die Anregung hin, den Entwurf des Lärmaktionsplans im Seniorenrat vorstellen zu lassen. Nach Rücksprache mit der zuständigen Beigeordneten, Frau Ritschel, sei dieser Wunsch ebenso von anderen Gremien geäußert worden, so dass es hierzu eine öffentliche Veranstaltung am 23.06.2010, 18.00 Uhr, im Murnau-Saal der Volkshochschule geben wird. Anregungen können nach dieser Veranstaltung an Beigeordnete Frau Ritschel gemeldet werden.

Prof. Peter teilt mit, dass die Mitglieder des Arbeitskreises „Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr“ eine Einladung zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung zur Erörterung des Entwurfs des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts für das Stadtumbaugebiet „Nördlicher Innenstadtrand“ und der Machbarkeitsstudie Kesselbrink erhalten haben, die am 09.06.2010 um 19.00 Uhr im Murnau-Saal, Volkshochschule, stattgefunden hat.

Frau Arning und Herr Dr. Tiemann haben teilgenommen.

Folgende Informationen wurden mit der Einladung verschickt:

- Pressemitteilung 7/2010 der BAGSO zum Thema „Demenz – Ein unausweichliches Altersschicksal?“
- Schreiben des Seniorenrates vom 27.05.2010 an die Verwaltung zur Forderung, die Reisebushaltestelle für Seniorenreisen am Kesselbrink zu erhalten.

Prof. Peter informiert hierzu über ein Gespräch am 15.06.2010, an dem Herr Thiel und Frau Grau von der Verwaltung, Herr Preuth vom Golden Age Club, Frau Huber und er selbst teilgenommen haben. Eine Reisebushaltestelle auf dem Kesselbrink werde es nach den derzeitigen Planungen nicht geben. Die Ersatzhaltestelle für Seniorenreisen ist in den umliegenden Straßenzügen des Kesselbrinks oder an sonst gut erreichbaren Orten innerhalb des Stadtgebietes zu suchen. Zum weiteren Vorgehen wurde vereinbart, dass sich der Seniorenrat und der Golden Age Club über geeignete Standorte Gedanken machen sollen, um in einem weiteren Gespräch einen Kompromiss anzustreben.

Prof. Peter schlägt vor, diesen Punkt im Arbeitskreis „Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr“ weiter zu behandeln.

Herr Dr. Tiemann hält es für wichtig, dass auch der Seniorenrat das Thema „Barrierefreie Gestaltung von Gehwegabsenkungen (Drucksache 1013/2009-2014)“ behandelt und sich hierzu positioniert, auch da es unterschiedliche Interessenlagen gäbe. Er regt eine Ortsbesichtigung in Form einer Sondersitzung an.

Frau Arning informiert aus der gestrigen Sitzung des Arbeitskreises „Bebaute Umwelt und Verkehr“. Diskutiert wurde u. a. über die Sondernutzung der öffentlichen Flächen in der Altstadt sowie über die barrierefreie Gehwegabsenkung. Beigeordneter Herr Moss habe das Anliegen, hier eine einvernehmliche Lösung herbeizuführen.

Prof. Peter ergänzt, dass ein Gespräch zu diesem Thema vorgesehen sei.

Frau Huber weist auf den Wunsch von Herrn Dr. von Becker in der letzten Sitzung hin, einen Antrag an die Verwaltung zu stellen, in dem stadtteilbezogene Informationsveranstaltungen zum Thema „Dichtheitsprüfungen von privaten Abwasserkanälen“ gefordert werden sollen.

In der letzten Vorbereitungssitzung haben sich die Mitglieder darauf verständigt, dieses Thema zunächst im Arbeitskreis „Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr“ zu diskutieren und danach zu entscheiden, ob ein Antrag gestellt werden soll. Ein Mitarbeiter aus dem Umweltbetrieb werde zu diesem AK-Termin Rede und Antwort stehen.

Herr Dr. von Becker bittet, diesen Termin zu verschieben, da er am 21.06.2010 verhindert sei.

Frau Huber teilt mit, dass sie sich bei der Beigeordneten Frau Ritschel für einen kurzfristigen Termin eingesetzt habe und bereits die Zusage erfolgt

sei, dass ein Mitarbeiter aus dem Umweltbetrieb zum AK-Termin zur Verfügung stehen könne. Eine Terminverschiebung wäre daher nicht zu vertreten.

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 5 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 6 **Benchmarking der mittelgroßen Großstädte in Nordrhein-Westfalen**
Kennzahlenvergleich SGB XII 2008

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0328/2009-2014

Prof. Peter begrüßt Frau Schröder.

Frau Schröder informiert über den Inhalt der Vorlage. Die Stadt Bielefeld nehme seit 2007 zusammen mit weiteren 13 mittelgroßen Städten am Benchmarking zum SGB XII teil. Begleitet und moderiert werde dieser Prozess von der Fa. Con_Sens. Sie erläutert die Bielefelder Motive und Ziele (Bewertung eigener Leistungen, von guter Praxis anderer Kommunen lernen, eigenes Handeln optimieren). Durch Kennzahlen werden folgende drei Hilfearten verglichen:

- Hilfe zum Lebensunterhalt
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und
- Hilfe zur Pflege.

Gearbeitet werde im Benchmarking mit 3 Kennzahlentypen: (Dichte, Anteile und Ausgaben pro Leistungsbezieher), die sie im Folgenden anhand von Beispielen erläutert. Als Orientierungsgröße gelte der Mittelwert. Bielefeld liege bei den Kennzahlvergleichen für die beiden existenzsichernden Hilfen in der Regel um den Mittelwert herum. Generell sei eine Zunahme der Leistungsbezieher festzustellen. Bielefeld müsse sich auch vorbereiten auf eine wachsende Zahl von Haushalten mit barrierefreiem Wohnbedarf. Sie teilt mit, dass die Ausgaben für die Renten und für die Kosten der Unterkunft (Grundsicherung) unter dem Mittelwert liegen und erläutert die Auswirkungen. Bei der Hilfe zur Pflege zeigen sich die größten Abweichungen. Sehr positiv zu bewerten sei, dass der Grundsatz „ambulant vor stationär“ am stärksten in Bielefeld umgesetzt werde. Damit liege Bielefeld unangefochten an der Spitze. Die Kosten der ambulan-

ten Hilfe zur Pflege lägen allerdings deutlich über dem Mittelwert. Diese Ergebnisse seien sorgfältig zu analysieren und zu bewerten.

Ausgehend von diesem Bericht sei nunmehr zu prüfen, auf welchen Ebenen sich für die Kommune Handlungsoptionen ergeben. Folgende Überlegungen werden z. Zt. angestellt:

- Durch den Ausbau dezentraler Beratungsangebote für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen kann eine frühzeitige Weichenstellung des Sozialhilfeträgers ermöglicht werden.
- Der Einsatz von Pflegefachkräften zur Bedarfsfeststellung hat sich in anderen Kommunen als wichtiger Baustein bei der Fallsteuerung und der Kostenentwicklung bewährt.
- Die Bedarfsfeststellung muss konsequent vom Kostenträger und nicht vom Leistungserbringer erfolgen.
- Prüfung der Angebotsstruktur im Hinblick auf niedrigschwellige Beratungs- und Unterstützungsangebote für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen.
- Weiterentwicklung der Konzepte für ambulante Versorgungsformen, insbesondere auch im Hinblick auf ihre Kompatibilität zu den angewandten Finanzierungssystemen, um die vorhandenen Synergien im Rahmen der Finanzierung aufzugreifen.
- Differenzierte Betrachtung einzelner Fallkonstellationen.

Frau Schröder beantwortet Fragen von Herrn Boge, Frau Schmidt, Frau Wiedemann, Prof. Peter, Frau Huber und Herrn Dr. von Becker.

-.-.-

Zu Punkt 7

Einrichtung von Pflegestützpunkten gemäß § 92 c SGB XI in der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1044/2009-2014

- abgesetzt -

-.-.-

Zu Punkt 8

Änderung der Hauptsatzung der Stadt Bielefeld

- abgesetzt -

-.-.-

Zu Punkt 9

"Wir fördern Integration!" - Integrationskonzept für Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0832/2009-2014

Prof. Peter begrüßt Herrn Voßhans und Frau Grewe.

Herr Voßhans teilt vorab mit, dass die Verwaltung 2007 durch Ratsbeschluss zur Erarbeitung eines Integrationskonzeptes beauftragt worden sei. Dem sei die Verwaltung nachgekommen und habe in einem breit angelegten, partizipativen, konsensorientierten und damit auch zeitaufwändigen Prozess ein erstes Konzept für Bielefeld entwickelt (s. hierzu auch Integrationsbericht und –konzept, Teil II, Prozessdarstellung). Er informiert über die wesentlichen Inhalte des Integrationskonzeptes für Bielefeld, das als Grundlage der künftigen Integrationspolitik, -förderung und –arbeit von der Politik verabschiedet werden soll (**Anlage 1**). Er verweist auf die umfangreiche Beteiligung der relevanten Gremien (s. Drucksache 0832/2009-2014 – s. Seite 1) und ergänzt, dass es sich hier nicht um ein einmaliges und damit auf Dauer abschließendes Konzept handeln könne, sondern dieses fortlaufend überarbeitet werden müsse.

Frau Grewe und Herr Voßhans beantworten Fragen von Herrn Dr. von Becker, Herrn Donath, Herrn Döblin, Prof. Peter, Frau Wiedemann und Frau Huber.

In der sich anschließenden Diskussion wird die ambulante und stationäre Versorgungsstruktur für Migrantinnen bzw. Migranten erörtert und die Notwendigkeit festgestellt, in absehbarer Zeit Angebote auch für diesen Personenkreis zu schaffen, da familiäre Versorgungsstrukturen nicht mehr in der bisherigen Form (Großfamilie) vorhanden seien. Diese neue Zielgruppe nehme die Angebote der ambulanten/stationären Pflege damit schrittweise ebenfalls in Anspruch.

Beschluss:

Der Seniorenrat stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung laut Vorlage, Drucksache 0832/2009-2014, zu.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 10

Vorstellung des Klima Tisch Bielefeld e.V. - Netzwerk der Praktiker für Energie-Effizienz und Klimaschutz

Prof. Peter begrüßt Frau Grzywna.

Frau Grzywna stellt sich vor und nennt vorab die Gründe, die für ein energetisches Sanieren und Renovieren sprechen. Sie informiert über die Inhalte des Klima Tisch Bielefeld e.V. und geht dabei auf die Akteure / Mitgliedsunternehmen, die Zielsetzung, das Beratungsangebot, die bisherige Öffentlichkeitsarbeit sowie die durchgeführten Aktivitäten ein (**Anlagen 2 und 3**). Für 2010 laute der Qualifikationsschwerpunkt „Innendämmung“. Eine erste Schulung zum Thema „Ökologische Baustoffe“ habe

bereits stattgefunden, eine weitere Schulung zum Thema „Bauphysik“ finde im Juli statt. Vom 12. bis 14.11.2010 werde der Klima Tisch Bielefeld bei der Messe zum Thema „Renovieren und Bauen“ in der Stadthalle Bielefeld vertreten sein.

Sie verweist auf den unter TOP 3 „Mitteilungen“ erwähnten Wunsch, Informationsveranstaltungen zum Thema „Dichtheitsprüfungen von privaten Abwasserkanälen“ durchzuführen und bietet an, für den Seniorenrat kurzfristig eine Vortragsveranstaltung zu diesem Thema zu organisieren.

Herr Voss und Frau Schmidt schildern ihre persönlichen positiven Erfahrungen

Prof. Peter stellt fest, dass sich viele Immobilien im Eigentum älterer Menschen befinden und dieser Personenkreis wenig Sinn darin sehe, im Alter noch Kredite aufzunehmen, um energetisch sanieren zu können. Hierzu sollte ein Rahmen gefunden, eine Idee entwickelt werden.

Herr Dr. Tiemann schließt sich der Aussage an und schlägt vor, sich im Arbeitskreis „Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr“ über eine Lösung Gedanken zu machen.

-.-.-

Zu Punkt 11

Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen und von beratenden Mitgliedern

Stadtentwicklungsausschuss am 01.06.2010

Herr Dr. Tiemann teilt mit, dass der Ausschuss vor seiner Sitzung eine Ortsbesichtigung durchgeführt habe, um sich zu TOP „Barrierefreie Gestaltung von Gehwegabsenkungen“, Drucksache 1013/2009-2014, über die verschiedenen Musterquerungen zu informieren. Der Ausschuss habe sich darauf verständigt, in einem kleineren Kreis ein Gespräch unter Leitung von Beigeordneten Herrn Moss zu führen - unter Beteiligung des Beirates für Behindertenfragen und des Seniorenrates -, um einen Konsens zu finden. Diese Einigung sollte noch vor der Sommerpause erfolgen.

Um sich für das geplante Gespräch mit Beigeordneten Herrn Moss positionieren zu können, schlägt Herr Dr. Tiemann vor, dass der Seniorenrat eine Ortsbesichtigung zu den Musterquerungen in Form einer Sondersitzung durchführt.

Herr Winkelmann verweist auf die Querung an der Bethel-Kreuzung (Nullabsenkung und taktile Führung mit 3 cm Kante).

Die Mitglieder stimmen dem Vorschlag von Herrn Dr. Tiemann zu, eine Ortsbesichtigung in Form einer Sondersitzung durchzuführen. Die Sondersitzung findet am 07.07.2010 (anstelle der Vorbereitungssitzung), 9.30 Uhr auf dem Bauhof Am Wiehagen 75, statt.

Eine entsprechende Einladung zur Sondersitzung wird den Mitgliedern noch zugehen.

Schul- und Sportausschuss am 15.06.2010

Frau Mühlenweg teilt mit, dass über die Schließung von drei Grundschulen beschlossen wurde, seniorenrelevante Punkte nicht behandelt wurden.

Sozial- und Gesundheitsausschuss am 15.06.2010

Frau Huber teilt mit, dass über den Antrag „Weiterbeschäftigung der Quartiershelfer“, Drucksache 1071/2009-2014, im SGA ausführlich diskutiert wurde. Herr Radloff von Arbeitsplus informiert darüber, dass 16 Quartiershelfer für ein weiteres Jahr weiterbeschäftigt werden können, wenn die Stadt Bielefeld zustimmt, und 3 Quartiershelfer eine so positive Bewertung erhalten haben, dass sie nunmehr in den 1. Arbeitsmarkt vermittelt werden können. Der SGA leitet den Antrag mit einem positiven Votum an den Rat der Stadt Bielefeld weiter.

Prof. Peter teilt mit, dass er an der Ratssitzung am 08.07.2010 teilnehmen werde und - falls erforderlich - zu diesem Tagesordnungspunkt sein Rederecht wahrnehmen würde.

Frau Huber informiert darüber, dass im Ausschuss ein gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP zum Thema „Eckpunktebeschluss zur Verlängerung der Leistungsverträge“, Drucksache 1105/2009-2014, **(Anlage 4)** mit 1 Gegenstimme beschlossen wurde, den sie an die Mitglieder verteilt. Zu Punkt 5 des Antrages „Die Bereiche „Mobile Soziale Dienste“ und „Sozialpädagogische Familienhilfe“ sollen künftig über Entgeltvereinbarungen finanziert werden“ werde es von der Verwaltung noch eine Fachvorlage geben, über die zu beschließen sei. Sie fügt an, dass die Politik mit diesem Eckpunktebeschluss den Wohlfahrtsverbänden signalisieren wolle, dass diese weiterarbeiten können. Die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen sollen auf den Kostenstand / Rechnungsergebnis 2009 eingefroren werden.

Herr Stickdorn weist darauf hin, bei den Entgelten genau zu hinterfragen, ob sie und ggf. in welcher Höhe auf die Leistungsempfänger weitergeleitet werden.

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz

Herr Donath teilt mit, dass die nächste Sitzung am 22.06.2010 stattfindet.

Arbeitskreis „Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen“

Frau Schmidt informiert über den Besuch am 09.06.2010 in der Einrichtung „Wohnpark Dr. Murken“ in Gütersloh **(Anlage 5)**.

Herr Boge verweist auf die verteilte Preisliste, die eine Gegenüberstellung der Unterbringungskosten im Wohnpark und der Kosten im Pflegeheim Schildesche aufzeigt.

Des Weiteren informiert sie über den Besuch in der Diakonie Brackwede am 14.06.2010 **(Anlage 6)**.

Herr Dr. von Becker regt an, fallweise Arbeitskreis-Protokolle als Anlage zu den Seniorenrats-Protokollen zu nehmen.

Gespräch mit MoBiel

Herr Dr. von Becker informiert über eine lockere Diskussion und teilt mit, dass MoBiel ein Modell / eine Variante der Stadtbahnverlängerung der Linie 4 auf das Dürkoppgelände vorgestellt habe. Der ÖPNV soll hierdurch zentral in der Stadtmitte verbessert werden.

Er habe aus seiner Sicht mitgeteilt, dass diese Lösung für den Seniorenrat durchaus akzeptabel sein könnte.

Herr Stickdorn weist darauf hin, dass viele Anlieger sich gegen eine sol-

che Verlängerung auf das Dürkoppgelände wehren.
Frau Sielemann spricht sich dafür aus, entsprechende Informationen einzuholen, in Gesprächen etc. aber weder Zu- noch Absagen vorzunehmen.

Herr Dr. Tiemann merkt an, dass zu diesem Thema die Frage nach den Lärmschutzmaßnahmen erörtert wurde. Der Stadtbahnzug würde in dem genannten Bereich entsprechend langsamer fahren, die bisherigen Lärmbelästigungen durch das hohe Verkehrsaufkommen würden nicht wesentlich überschritten werden.

Prof. Peter schlägt vor, die zunächst zu erwartende Verwaltungsvorlage abzuwarten und dann im Seniorenrat einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Pflegekonferenz am 19.05.2010

Frau Arning informiert über folgende Punkte die behandelt wurden:

- Modellprojekt „Ein Jahr Pflegebüro Sennestadt“
- Sachstand zur Einrichtung von Pflegestützpunkten in der Stadt Bielefeld
- Leuchtturmprojekt EVIDENT: Vernetzte Strukturen in der Demenzversorgung
- Umsetzung des WTG 2009

Arbeitskreis „Soziales und Gesundheit“

Frau Huber teilt mit, dass die Sitzung ausgefallen sei.

Gesundheitskonferenz – Workshop am 02.06.2010

Frau Huber teilt mit, dass sie an dem Workshop teilgenommen habe und sie die Ergebnisse im Seniorenrat vorstellen wolle, sobald ihr diese vorliegen.

Zu Punkt 12

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen **- Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

Prof. Peter stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Prof. Peter beendet die Sitzung um 13.00 Uhr.

Prof. Dr. Hilmar Peter
Vorsitzender

Erika Sandison
Schriftführerin